

Fatih Özdogan erlegt die »Black Panthers«

Futsal Freakz Gütersloh bauen Tabellenführung aus

Gütersloh (WB). Im Spitzenspiel der Futsal-Westfalenliga Staffel Ost haben die weiterhin verlustpunktfreien Futsal Freakz Gütersloh durch einen 11:3-Sieg beim Tabellenzweiten »Black Panthers« Brackwede ihre Position an der Spitze auf sechs Punkte vor den Verfolgern ausgebaut.

In der Halle des Ehrenberg-Gymnasiums in Bielefeld-Sennestadt benötigten die Gütersloher einmal mehr den Weckruf des 0:1 (3.), um zu ihrem Spiel zu finden. In der sechsten Minute glich Torjäger Fatih Özdogan aus, wenig später sah der Panthers-Keeper wegen Handspiels außerhalb des Strafraums (10.) die Rote Karte. Der ins Tor gewechselte Feldspieler konnte den anschließenden Freistoß durch Fatih Özdogan zum 1:2 nicht parieren.

Weitere Tore von Özdogan (12.) sowie dem künftig für die TSG Harsewinkel spielenden Sandro Jurado Garcia (kommt vom SV Spexard) führten bei einem vermeidbaren Gegentor zur 4:2-Halbzeitführung für die »Freakz«. Die Panthers begannen die zweite Halbzeit druckvoll und wollten unbedingt den Anschlusstreffer er-

zielen. Doch Sandro Jurado Garcia nach einem tollen Solo (23.) sowie Orcun Keskinoglu (24.) sorgten für das 6:2. Obwohl die Brackweder alles versuchten, hatten die Gütersloher immer die richtige Antwort. Dem 6:3 des Regionalliga-Absteigers ließen Fatih Özdogan (28.), Sandro Jurado Garcia (31.) und Cendrim Jashari (33.) drei weitere Treffer zum 9:3 folgen. Zwei weitere Tore der Brackweder beantworteten die »Freakz« jeweils umgehend durch Orcun Keskinoglu (36.) und den fünften Treffer von Fatih Özdogan (39.) zum 11:3-Endstand.

Der zufriedene Trainer Andras Borbely sprach seinem Kader ein Lob für die gezeigte Leistung aus. In Bielefeld waren dabei: Cemil Afak, Ionut Alexandru Dan, Mamadou Barry, Tugay Dundar, Ayoub Addi, Sandro Jurado Garcia, Cendrim Jashari, Fatih Özdogan, Dragi Janev und Orcun Keskinoglu. Am kommenden Samstag müssen die Gütersloher auf Fatih Özdogan und Sandro Jurado Garcia verzichten, die zeitgleich zum Spiel der Freakz gegen Tabellenschlusslicht VT Rinteln mit der Westfalenauswahl im Einsatz sind.



Torwarttrainer Markus Pilot (vorne links) und sein »Chef« Ralf Lietz (rechts) machen schon einmal vor, was in den kommenden Tagen auf

die Fußballerinnen des FSV Gütersloh wartet. Schweißtreibende Einheiten mit Kraft- und Konditionsarbeit stehen im Vordergrund.

Hudson-Glanztag gegen Spitzenreiter

Tischtennis: DJK Avenwedde II patzt in Salzkotten

Kreis Gütersloh (fl). Heftige Gegenwehr hat die Tischtennis-Mannschaft des SV Spexard in der Landesliga Staffel 2 dem Spitzenreiter GSV Fröndenberg II geleistet, unterlag am Ende aber knapp mit 6:9. In den Doppeln gab es nur einen Sieg durch Hudson/Schmiljun. Christian Hudson erwischte einen Glanztag und gewann an der Spitze beide Einzel. Auch Lars Triebler überzeugte durch einen Sieg im oberen Paarkreuz. Für die weiteren Punkte sorgten Uwe Güth und Ingo Schmiljun.

TTV Salzkotten – DJK Avenwedde II 8:8. Die Gäste mussten einen überraschenden Punktverlust hinnehmen. In den Doppeln gab es Siege durch Klarenbach/Menken und Bohlmann/Becker. An der Spitze feierte jedoch nur Hans-Christoph Klarenbach einen Erfolg. In der Mitte überzeugte Jan-

nis Bohlmann durch zwei Einzelsiege. Einmal gewann hier auch Joel Faal. Zwei Siege holte zudem Nils Becker im unteren Paarkreuz. Dennoch bleibt das Team auf einem Aufstiegsplatz.

Männer-Bezirksliga

TSG Harsewinkel – TTU Bad Oeynhausen II 8:8. Nach einer packenden Begegnung gab es im vorgezogenen Spitzenspiel eine Punkteteilung, nun führen beide Teams gemeinsam die Tabelle an. Zu Beginn siegten in den Doppeln Große Freese/Zegota und Mertens/Öz. An der Spitze gab es für Adrian Große Freese und Sascha Mertens Sieg und Niederlage. Lars Holtkamp überzeugte durch zwei Siege im unteren Paarkreuz. Zudem gewannen Oguez Öz und Daniel Zegota.

■ Von Dirk Heidemann und Uwe Caspar (Foto)

Rheda-Wiedenbrück (WB). Es ist noch dunkel, als Ralf Lietz als Erster den Kunstrasenplatz in der Tönnies-Arena betritt. Wenige Minuten später zählt der Trainer des FSV Gütersloh die spärlich erschienenen Häupter, die zum Auftakt beim Frauenfußball-Zweitligisten erschienen sind.

Nur 13 Spielerinnen tauchen in Rheda-Wiedenbrück auf. Frederike Kempe, Melanie Ott, Jana Schwanekamp und Lara Hohm weilen im Mädchenfußballinternat in Kaiserau. Lena Lückel plagen erneut Knieprobleme und Laura Liedmeier, die sich zum 31. Januar Arminia Bielefeld anschließen wird, hat sich bereits verabschiedet. Externe Verstärkungen hat es

erwartungsgemäß keine gegeben.

Die Niederlage beim Pokal-Aus in Freiburg kurz vor Weihnachten steckt allen noch in den Knochen und Köpfen, gleichwohl soll dieses Spiel als Gradmesser für die am 22. Februar beginnende Rückserie gelten. »Dieses Engagement wollen wir uns bewahren. Das Team hat gezeigt, was es fähig ist zu leisten und besitzt großes Potenzial. Allen anderen Mannschaften müssen wir es schwer machen, uns zu schlagen«, gibt Trainer Ralf Lietz, der eine Platzierung unter den Top drei anstrebt, als Zielsetzung aus. Als Fünfter ist der FSV (22 Punkte) in die Winterpause gegangen, Spitzenreiter 1. FC Lübars weist sechs Zähler mehr auf seinem Konto aus.

Gerade einmal drei Wochen Auszeit hat Ralf Lietz seinem Team gegönnt, sieht in dieser kurzen Verschnapfpausa aber auch einen entscheidenden Vorteil. »Da müsste man sich schon ganz schön anstrengen, um unfit zu werden.

Ich setze auf eine hohe Eigenverantwortlichkeit, habe daher auch keine Trainingspläne verteilt und erwarte einfach eine unserer Klassenzugehörigkeit angemessene Verhaltensweise«, ist der Coach fest davon überzeugt, dass sich keine seiner Spielerinnen hängen gelassen hat. Der Ball wird während der Vorbereitung in allen Einheiten dabei sein, auch wenn die Schwerpunkte zunächst traditionell im konditionellen und athletischen Bereich angesiedelt sind. »Wir werden einige Schweißperlen liegen lassen«, kündigt Lietz an.

Sechs Testspiele lockern den Zeitplan bis zum Rückrudernauftritt gegen den FFV Leipzig auf, zudem ist noch Platz für eine teambildende Maßnahme. Wie diese aussehen soll, ist der Kreativität der Mannschaft überlassen. »Ich erwarte Vorschläge, dann wird gemeinsam entschieden«, sagt Ralf Lietz. Auch die Organisation müssen seine Zweitliga-Kicke-

rinnen selbst übernehmen. Wo die sportliche Zukunft des im Sommer scheidenden Trainers liegen wird, ist ungewiss. Anfragen von anderen Klubs hat es noch nicht gegeben. »Dafür ist es aber auch ein bisschen früh«, sagt Lietz, der sich weiter voll auf seine Aufgabe beim FSV konzentrieren will. »Doch wenn das Telefon klingeln sollte, dann werde ich mich natürlich mit dem Thema beschäftigen«, sagt der 48-Jährige.

Als sein Nachfolger in Gütersloh wird Mark Oliver Stricker heiß gehandelt. »Mo« stand zuletzt beim VfL Wolfsburg unter Vertrag und wurde zuletzt öfters an der Dalke gesichtet. »Für uns Mädels kam die Ankündigung von Ralf, dass er den Verein verlassen wird, überraschend«, sagt FSV-Kapitänin Marina Hermes: »Wir hatten eine gute Zeit mit ihm und werden daraus viel mitnehmen. Ralf ist ein Top-Typ, der auch menschlich gut passt und ein super Verhältnis zu uns hat.«

Heimnimbus der HSG Gütersloh II hält an

29:21-Sieg in der Handball-Bezirksliga über Brockhagen – TSG Harsewinkel II schmeißt »Big Points« weg

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Bei der HSG Gütersloh II läuft es rund im Handballjahr 2015. Nach dem Auftaktsieg in Altenhagen folgte am Wochenende der 29:21 (16:9)-Derbyerfolg über den TuS Brockhagen II. Bei den übrigen heimischen Bezirksligisten misslang hingegen der Start nach der Weihnachtspause.

Die Gütersloher Reserve legte beim überraschenden deutlichen Erfolg ein 7:2 vor, ließ die Gäste aber Mitte der ersten Hälfte auf 8:6 herankommen. Danach fand die Abwehr die nötige Stabilität, um Brockhagens Angriff den Zahn zu ziehen. Im Derby überzeugte besonders Kevin Hunke in der Rolle des Spielmachers. »Aus irgendwelchen Gründen spielen wir zu Hause einfach um einige Prozente besser«, sagte HSG-Trainer Matthias Kollenberg, für dessen Mannschaft in eigener Halle fünf Siege und ein Remis zu Buche stehen.

HSG Gütersloh II: Wehmöller/Homuth – Sander (9), Christ (7), Bright (5), Schulze (5), Holtmann (1), Hunke (1), Wiemann (1).

TSG Harsewinkel II

Gegen den TuS Bielefeld-Jöllenberg III stand am Ende eine 24:26 (14:12)-Pleite. Damit rutschten die



Betrete Mienen auf der Bank der HSG Rietberg-Mastholte: Der Handball-Bezirksligist kassiert seine dritte Niederlage in Folge, verliert mit 23:28 bei der TSG Altenhagen-Heepen II. Foto: Wolfgang Wotke

Harsewinkeler auf den drittletzten Rang ab. In einem insgesamt schwachen Bezirksligaspiel erlaubten sich die Hausherren zu viele Fehler im Angriff. »Mit dieser Leistung bewegen wir uns auf Kreisliga-Niveau«, stellte Trainer Stephan Nocke fest. Nach schlechtem Start führten die Hausherren

mit 5:4 und blieben lange Zeit vorne. In der zweiten Hälfte betrug der Vorsprung zwischendurch vier Tore. Dieser schmolz gegen Ende dahin, weil die TSG-Akteure in den letzten acht Minuten keine Chance mehr verwerten konnten.

TSG Harsewinkel II: Pollmeier/Kaup – Lohde, M. Dammann, J.

Dammann, Herbrink, Roggenland, Artkämper, Schrader, Meier zu Wickern, Tillmann.

HSG Rietberg-Mastholte

Bei der TSG Altenhagen-Heepen II unterlag die HSG mit 23:28 (10:13) und verlor zum dritten Mal

in Folge. Die Hiobsbotschaften trudelten bereits vor dem Anpfiff ein: Neben dem abgemeldeten Marcel Buschkröger mussten auch Dirk Rettig und Ken Lützkendorf grippekrank passen. Der Mini-Kader hielt die Partie lange offen. Kurz nach Pause glichen die Rietberger zum 13:13 aus. Im Angriff lief fast alles über Kapitän Patrick Bartels. Nach erneutem Rückstand gelang zehn Minuten vor Schluss abermals der Anschluss auf 19:20. »Dann ging lange nichts mehr«, sagte HSG-Trainer Ralph Eckel: »Mit vollständigem Kader wäre vielleicht mehr drin gewesen.«

HSG Rietberg-Mastholte: Kröger – Bartels (9), D. Brandt (5), Engling (5), F. Brandt (1), Pyttlick (1), Brockmann (1), Herbot (1).

TV Verl II

Die Verler verloren mit 24:29 (15:11) bei der favorisierten Spvg. Steinhagen II. Zu Beginn agierten die Gäste mit einer 4:2-Abwehr, stellten aber schnell auf 5:1 um. Steinhagen hatte Probleme, die TVV-Akteure nutzen ihre Chance aus und erarbeiteten sich eine passable Führung. Im zweiten Abschnitt minimierte Steinhagen die Fehlerquote, ließ zudem von der 32. bis zu 40. Minute kein Gegentor zu. Bis zur Schlussphase verlief das Geschehen auf Augenhöhe, ehe die Verler abbauten und die Gastgeber davonziehen ließen. »40 Minuten lang sind wir ebenbürtig. Aber um etwas mitzunehmen, hätte alles passen müssen«, sagte TVV-Trainer Maik Ewers.

Topfavorit lange Paroli geboten

HSG unterliegt 13:19

Rietberg-Mastholte (WB). Teuer verkauft haben sie die Landesliga-Handballerinnen der HSG Rietberg-Mastholte bei der 13:19 (6:8)-Niederlage gegen den Liga-Topfavoriten und aktuellen Tabellenführer HSG EURO.

Ein Spiel der Deckungsreihen sahen die zahlreichen Zuschauer in der Mastholter Sporthalle. Zwar gingen die Gäste mit 4:1 in Führung, doch die HSG-Abwehr bekam die Gegenspielerinnen immer besser in den Griff. Im Angriff tat sie sich das Team gegen die defensive Deckung jedoch sehr schwer. Immer wieder rannten sich die HSG-Damen fest und erzielten im ersten Durchgang lediglich magere sechs Treffer.

Bis zur 46. Minute (11:14) blieb das Spiel offen. In der Folgezeit erlaubte sich die HSG jedoch zu viele technische Fehler und vergab mehrere hundertprozentige Chancen. »Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wirklich wider. Erst in der Schlussphase konnte EURO die Führung ausbauen. In der Deckung haben die Mädels aber super gestanden«, freute sich HSG-Trainer Lutz Strauch trotz der Niederlage über den kämpferischen Einsatz.

HSG Rietberg-Mastholte: Dittert, Klarhorst – Böckmann (5), Heckemeier (2), Hollenhorst (1), Oesterwiemann, Ortmann (3), Picker (1), Ressel (1), Schröder, Schwieneheer, Sudahl.